

S.6

Methodentraining und Arbeitstechniken

KI in der Geschichtswissenschaft – Eine Einführung

Nach einer Idee von Alexander König



© RAABE 2025

© amperespy/iStock/Getty Images Plus

Historisches Lernen scheint sich auf den ersten Blick dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz zu verschließen. Die Interpretations- und Deutungsleistungen, die Schülerinnen und Schüler bei der historischen (Re-)Konstruktion erbringen müssen, sind vielschichtig, vielgestaltig und vieldimensional. Darüber hinaus soll historisches Lernen zu mehr Orientierung verhelfen: Der Mensch lernt in der Gegenwart über die Vergangenheit für die Zukunft. Insofern geht es beim historischen Lernen wesentlich um die „Bildung von Sinn“. KI kann den Lernenden diese Arbeit nicht abnehmen – aber vielleicht unterstützen. Wie das geht und was dabei zu beachten ist, zeigen die Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit.

Auf einen Blick

Wie maschinelles Lernen historisches Lernen verändert

- M 1 KI und Geschichte(n) – Chancen und Möglichkeiten
- M 2 ChatGPT – Was es ist und wie es funktioniert
- M 3 Intelligenz – Menschliche vs. künstliche

Grundlagen des „historischen Promptings“

- M 4 Prompting und LLM for Beginners

Mit KI in die Aufklärung

- M 5 Sich die Aufklärung „historisch“ anwenden
- M 6 Immanuel Kant – Was ist Aufklärung? (1784)

Menschliche vs. künstliche Intelligenz

M 3

Aufgaben

1. Erstellen Sie anhand des Textes eine Mindmap, in der Sie die Vorstellung von „Intelligenz“ nach Gardner veranschaulichen. Achten Sie darauf, Ihre Mindmap zu strukturieren und in Oberpunkte („Äste“) und Unterpunkte („Zweige“) zu gliedern.
2. Vergleichen Sie künstliche und menschliche Intelligenz. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für den Umgang mit Geschichte und Vergangenheit?

Was ist Intelligenz?

*Der Amerikaner Howard Gardner unterscheidet in seinem 1983 erschienen Buch *Frames of Mind* unterschiedliche eigenständige Intelligenzformen beim Menschen.*

- Neben der (1) sprachlichen, der (2) logisch-mathematischen und der (3) räumlichen Intelligenz, die auch andere Forscher als wesentlich betrachten, umfasst Gardners Konzeption drei weitere eigenständige „Intelligenzen“: die (4) musikalische, die (5) motorische und die (6) personale Intelligenz.
- 5 Wir wollen zunächst klären, bei welchen Aufgaben die verschiedenen Intelligenzen erforderlich sind: (1) Sprachliche Intelligenz spiegelt sich in Aufgaben wider, die Sprachverstehen, Schreiben, Reden und Lesen erfordern.
 - (2) Logisch-mathematische Intelligenz wird beim Lösen mathematischer Probleme, beim logischen Schließen oder beim Führen mathematischer
 - 10 Beweise gefordert. (3) Räumliche Intelligenz ist beispielsweise beim Lesen einer Landkarte notwendig oder dann, wenn viele Gepäckstücke möglichst geschickt und platzsparend in den Kofferraum eines Autos gepackt werden sollen. Es geht hier um das räumliche Vorstellungsvermögen. (4) Musikalische Intelligenz ist z. B. bei der Komposition einer Sonate oder beim Spielen eines Instrumentes erforderlich. Gardner ist der Meinung, dass der musikalischen Intelligenz eine größere Bedeutung beigemessen werden muss
 - 15 als der logisch-mathematischen, da das logisch-naturwissenschaftliche Denken nicht anderes sei als eine Erfindung der westlichen Welt aus dem Zeitalter der beginnenden Renaissance, eine Erfindung, an der weltweit auch nur eine geringe Zahl von Denkern teilhabe. Umgekehrt seien Literatur, Musik und die darstellende Kunst seit Tausenden von Jahren weit verbreitet. (5) Unter motorischer Intelligenz versteht Gardner die Kontrolle der Körperbewegungen und die Geschicklichkeit in der Handhabung von Gegenständen. Gute Tänzer und Sportler verfügen über hohe motorische
 - 20 Intelligenz. (6) Die personale Intelligenz bezieht sich auf die Fähigkeit, mit anderen Menschen umzugehen. Hier unterscheidet Gardner zwischen inträ- und interpersonalen Fähigkeiten. Intrapersonale Intelligenz meint die Fähigkeit einer Person, ihre eigenen Gefühle zu erkennen und zum

Prompting und LLM for Beginners

M 4

Aufgaben

1. Vervollständigen Sie den Lückentext (a) mithilfe der angegebenen Wörter:
Rückmeldung – Rahmen – Informationen – Ziel – Erwartungen – Rolle – Ausgabe
2. Lesen Sie den Informationstext (b). Erklären Sie, wie Large Language Models (c) Sie bei historischen Lernen unterstützen können. Legen Sie dazu eine Tabelle mit den Spalten „Rolle“, „Möglichkeiten“, „Beispiele“ an.

a) Prompts

Textgeneratoren sind einfach mithilfe sogenannter „Prompts“ zu steuern. Der Begriff „Prompt“ stammt aus dem Englischen und ist ein anderer Ausdruck für eine Eingabe. Diese kann als Befehl oder als Frage formuliert sein.

Bestimmen Sie die _____, in der die KI antworten soll.

Zum Beispiel: *Sei ein Lernhelfer.*

Formulieren Sie klar Ihre _____. Zum Beispiel: *Schreibe mir einen kleinen Text zum Thema „Faschismus“.*

Geben Sie weitere _____. Hierzu können Sie wichtige Kriterien, Aspekte und Erwartungen aufzählen. Zum Beispiel: *Schreibe einen Text zum Thema „Ziele des Geschichtsunterrichts“. Verdeutliche dabei den Unterschied zum Politikunterricht.*

Geben Sie ein allgemeines und übergreifendes _____ Ihrer Anfrage oder die Zielgruppe an, für die der Text bestimmt sein soll. Zum Beispiel: *Schreibe mir einen informativen Text für einen Schüler der Klasse 5.*

Bestimmen Sie den _____ und die Textsorte der Ausgabe, indem Sie Ihre Eingabe entsprechend formulieren. Zum Beispiel: *Erstelle den Text für einen Rap-Song zum Thema „Benark“ der Text soll 150 Wörter haben.*

Überlegen Sie, ob Sie mit _____ zufrieden sind. Geben Sie _____ zum Ergebnis. Fordern Sie die KI auf, ihre Ausgabe zu verfeinern oder zu konkretisieren. Zum Beispiel: *Formuliere deinen Text nun in leichter und gut verständlicher Sprache. – Formuliere den Text nun in einem akademischen Stil.*

b) Gut zu wissen: Frameworks

„Framework“ bedeutet übersetzt Rahmen oder Gerüst. Damit gemeint ist eine grundlegende Struktur, ein Plan oder ein System von Regeln, Ideen oder Überzeugungen. In diesem Beispiel bezieht es sich auf das Schreiben von Prompts.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

